



Mythen und Ikonen unserer Alltagskultur sind Gegenstand meiner Arbeit und werden Teil einer fiktiven Strategie, deren Thema das weltweit omnipräsente Ringen um Definitionsmacht ist. Weitgehend losgelöst aus ihrem religiösen Ursprung üben erstere, scheinbar ungebrochen, eine enorme Anziehungskraft aus und entwickeln dabei ein oftmals erstaunliches Eigenleben. So bedient sich, mehr oder weniger, fast jeder von uns dieser traditionellen Mittel und schafft sich beispielsweise eine "Kult-Stätte" für seine Fußball-Idole, Pop-Ikonen, oder auch die "Ahnen- Galerie". Sichtbar wird dies vor allem im ewigen Spiel des Aufgreifens, Besetzens und Neubildens, das mit der Werbung nahezu alle Bereiche des öffentlichen, wie des privaten Lebens erobert hat und damit auch einen Prozess dauernder Umkehrungen in Gang setzt.

Die sich daraus ergebenden Überschneidungen und Vermischungen führen dazu, die Dinge in einen jeweils anderen Zusammenhang zu stellen und ihnen eine neue, sehr individuelle Bedeutung zu verleihen. Dieser endlose Umkehrprozess, der sich in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Absurdität und heiligem Ernst bewegt, bietet neben einer gewissen Komik auch unendliche Möglichkeiten des Mit-Spielens, die es unbedingt zu nutzen gilt:

Dinge, die mir im Alltag begegnen (dem Realen, wie auch Bildern, Filmen, etc.) werden nun zu Darstellern einer sehr persönlichen Mythologie. Es entsteht ein in sich geschlossenen System, in das alles Vorgefundene nach Belieben eingefügt werden kann. Der Prozess der Aneignung ist dabei von entscheidender Bedeutung. Ebenso wichtig, und dies entsprechend gleichermassen auf der inhaltlichen, wie der formalen Ebene, ist die beschriebene mehrfache Umkehrung.

Was zunächst zu zwei entscheidenden Frage führt: lebt ein Mythos durch mich, oder ich durch ihn - und wer ist dann echt? Und: wird also alles erst wahr(genommen) durch die individuelle, d.h. emotionale In-Besitznahme kollektiver Assoziationen?

Ausgehend davon, dass ich die erste Frage zu meinen Gunsten und die zweite Frage mit "ja" beantworte, bediene ich mich der Mittel zur Herstellung von Mythen und Ikonen unserer Alltagskultur und entwickle daraus verschiedene Formen der medialen Umsetzung, die sich die Grenzaufhebungen zunutze machen und den Versatzstücken meiner privaten Mythologie den Nimbus der Allgemeingültigkeit verleihen.













# Installationsansichten Salon Salder 2015/CIVIL SIGNS

Heimliche Übernahme | In 80 Tagen um die Welt Videoinstallation (Video, 2014, Bild/Ton, 35 Minuten, 2 Sprecherversi-

Videoinstallation (Video, 2014, Bild/Ton, 35 Minuten, 2 Sprecherversionen), 2 Monitore, Tisch, 2 Kopfhörer. 2 Sitze; Erweiterung der Installation in den öffentlichen Raum / Braunschweig: C1-Cinema, Universum Filmtheater, Buchhandlung Graff

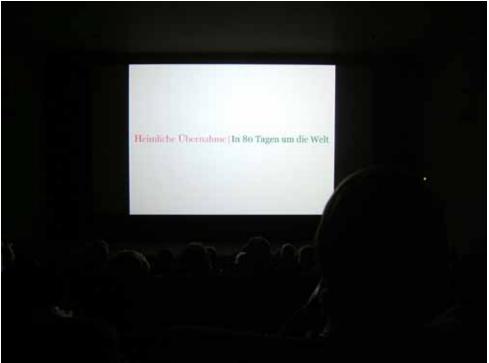


Ortsansichten in der Reihenfolge ihres Auftritts: linke Seite v.l.n.r. Film-Teaser/Werbevorlauf > C1-Cinema, Bildschirme Foyer, C1-Cinema, Postkarten-Flyer, Auslage/Foyer; Universum Filmtehater, Abb. siehe Titelseite; Film-Trailer > Buchhandlung Graff, Bildschirm Tischdekoration; Wunschmaschine, Ruhepunkt 1.. Etage; rechte Seite: Buchhandlung Graff, Bildschirm Überwachungskamera, Hauptkasse EG; Städtische Sammlungen Salzgitter Salder, Wunschmaschine, Eingangsbereich; Videoinstallation im Ausstellungsraum

Nächste Doppelseite: Saaldoku C1-Cinema, Fiilmstills aus: Teaser/Heimliche Übernahme I In 80 Tagen um dei Welt, Bild/Ton, 37 Sek.

















### Heimliche Übernahme | In 80 Tagen um die Welt



Die Reise "In 80 Tagen um die Welt" (2012/13) ist ein virtuelles Kooperations-Projekt, das die 2010 in Braunschweig begonnene Wunschmaschinen-Welttournée in 17 Stationen fortsetzt: nach den ersten Stationen in Deutschland bat ich Freunde und Bekannte, wenn sie auf Reisen einen Ort sähen, den sie für angemessen und geeignet hielten, ein Foto zu machen, um es mir dann zur Verfügung zu stellen (siehe auch: Dank zu jeder Station). Per Photoshopbearbeitung und basierend auf ausgiebigen Internet-Recherchen der Künstlerin entsteht daraus der Bericht zu einer virtuellen Reise zwischen Realität und Fiktion, der sich, je nach Vorgabe des Fotos, sämtlicher Genres zwischen romantischer Abenteuerreise, Reise-Dokumentation und Werbe-Jargon, oder etwa der Sprache des Kunstbetriebs bedient.

Zunächst ausschliesslich via E-mail-Verteiler und Facebook transportiert, lösen sich hier die Grenzen zwischen Realität und Fiktion gleichsam auf und es entfaltete sich der Sog eines scheinbar vollkommen realen Reiseberichts, dessen nächster "Folge" man erwartungsvoll entgegensieht.

In 2014 erscheint daraus folgend **der Film** zur Reise (Heimliche Übernahme/In 80 Tagen um die Welt, Bild/Ton, ca. 35 Minuten), prominent gesprochen in zunächst zwei Genre-Versionen des originalen Textes:

Norbert Langer (omnipräsenter Sprecher zahlreicher Dokumentationen und Filme, bekannt u.a. auch als "Magnum" oder "Inspector Barnaby") steht hier für das Format der klassisch-seriösen Dokumentation.

Mit Tilo Schmitz (Sprecher rauher Kerle etwa von Vingh Rhames/"Pulp Fiction" bis Ron Perlman/"Hellboy", zahlreicher einschlägiger Werbeclips, Station Voice von Pro 7, u.v.m.) verschiebt sich der Fokus auf die Reise als echtes Abenteuer.

Struktur und Duktus orientieren sich am (von der Künstlerin gewissermaßen prototypisch erinnerten) klassischen Format der Dokumentation einer Abenteuerreise.

Basierend auf den Original-Fotos wird die Bildebene erweitert durch animierte Reiserouten und Found-Footage-Material. Animation und Schnitt führen den Blick durch die Bilder, Tempo und Rhythmus folgen der Interpunktion des Sprechers.



Heimliche Übernahme | In 80 Tagen um die Welt Secret Takeover | Around the World in 80 Days

Künstlerbuch/Edition, 2013/14 (Cover-Ansicht), 24 x 24 cm, 4/5 17 Stationen, Fotos/Text, Zeichnung/Collage

#### 04.06.2012

Bereit zu jedem Abenteuer um die Stecke Barcelona-Rom zu überwinden, wurden wir von dankbaren Fans mit einer Mitfahrgelegenheit der Extra-Klasse überrascht, die wir natürlich unmöglich ablehnen konnten: die Wunschmaschine sicher und vorschriftsmässig im Frachtraum verstaut, gelangten wir auf der Route Mallorca-Menorca-Korsika-Elba mit der "Royal Clipper" schliesslich nach Civitavecchia/Rom.

#### 3. Station - Rom. Italien

In Rom angekommen gab die Wunschmaschine hier bei strahlendem Sonnenschein ein ebenso schönes wie nützliches Bild – optimal installiert vor dem Eingangsbereich lockte sie trotz einer großen Baustelle beachtliche Besucherzahlen ins MACRO Museum.

In Absprache mit unseren Gastgebern hielten wir uns hier ganz an die großen Vorbilder alten Schlages wie Superman, Spiderman oder Zorro\*: der wahre Held operiert schnell, präzise, weitestgehend geheim und hält sich diskret im Hintergrund...

\*3 amerikanische Freunde im Geiste mit spanischem Titelanklang sollten in diesem Sinne auch als Hinweis auf die laufende Ausstellung genügen, die drei Jungen zeitgenössischen Helden gewidmet war.

Ein ganz besonderer Dank für die Station Rom gilt Christine Schulz und Ingo Rabe, der an dieser Stelle jeweils auch stellvertretend für die breite und vielfältige Unterstützung ausgesprochen sein soll, ohne die die Realisation dieses Projektes an keinem der Orte rund um die Welt möglich gewesen wäre!







#### 06.11.2012

Vollziehen Sie nun mit uns einen Orstwechsel, der – allein bildlich betrachtet – kontrastreicher kaum sein könnte: von den Bergen der irischen Grafschaft Donegal folgen wir dem Ruf nach New York. Genauer: in den Untergrund Manhattens, wo die Wunschmaschine eingeladen ist, ihren Beitrag zur vollständigen Wieder-In-Betrieb-Nahme des U-Bahnhofs Cortlandt Street als Teil des neuen "World Trade Center Transportation Hub" zu leisten.

Da dieser Ort von höchster Symbolkraft für die komplexen politischen, wirtschaftlichen und religiösen Fragestellungen und ebenso für die damit einher gehenden Konflikte unserer globalen Gegenwart ist, scheint es uns angemessen, die Details der Ortsbeschreibung Wikipedia als neutraler Instanz und alle weiteren Assoziationen Ihnen selbst zu überlassen.

Ein großer Dank sei an dieser Stelle auch für das uns überall entgegengebrachte große Vertrauen ausgesprochen, dessen wir hoffen, uns jederzeit würdig zu erweisen!

10.Station - Subway-Station/Contlandt Street, New York

Cortlandt Street (IRT Broadway - Seventh Avenue Line) From Wikipedia, the free encyclopedia

Cortlandt Street (also known as Cortlandt Street - World Trade Center) is a temporarily closed station on the IRT Broadway - Seventh Avenue Line of the New York City Subway. The station was demolished after sustaining heavy damage during the September 11, 2001 attacks, is currently being reconstructed as a part of the World Trade Center Transportation Hub.

Weitere Informationen auch unter: http://de.wikipedia.org/wiki/World\_Trade\_Center\_(PATH-Station)

Ein ganz besonderer Dank für die Station Cortland Street/New York gilt Yvonne Bialek, der an dieser Stelle jeweils auch stellvertretend für die breite und vielfältige Unterstützung ausgesprochen sein soll, ohne die die Realisation dieses Projektes an keinem der Orte rund um die Welt möglich gewesen wärel





**zwanzig12 /** Keep in Touch!, Künstlerhaus Bremen, 2012

Heimliche Übernahme | In 80 Tagen um die Welt



















Für die Stipendiat\_innenausstellung "Keep in Touch!" (kuratiert von Marita Landgraf) anläßlich des 20. Geburtstages des Künstlerhauses Bremen trat die "Heimliche Übernahme" eine exklusive Reise innerhalb des Projektes |In 80 Tagen um die Welt an: KünstlerInnen des Atelierhauses und die GAK als befreundete Institution waren eingeladen, jeweils ein Foto einer der bisherigen Stationen (Auswahl per Losverfahren) als eingeschmuggelten Gast in ihren Räumen zu beherbergen. Die Entscheidung über Format und Ort der Präsentation blieb komplett den Gastgebern überlassen.

Im Gastatelier selbst und an verschiedenen anderen Orten des Hauses lag ein Folder mit den Texten zu den einzelnen Stationen, sowie einer Wegbeschreibung in die verschiedenen Ateliers als Reiseführer aus, der die Reise auch als Entdeckungs-Reise innerhallb und zwischen den Häusern erfahrbar machte.

Installationsansichten, von links oben nach rechts unten, rechte Seite -

Ateliers: Ina Raschke (Langenhagen); Doris Weinberger/Danuta Kurz (Berlin; nur durch ein kleines Loch in einer großen Holzkistesichtbar); Kornelia Hoffmann (Barcelona); Mia Unverzagt (Rom); Johanna Ahlert/Cosima Hanebeck (Seebrücke Graal-Müritz); Gastatelier (Langenhagen 2);

Linke Seite: Marina Schulze (Paris); GAK Gesellschaft für aktuelle Kunst (Lagos/PT);

Letztes Bild: Ebenfalls als Teil der Installation lief im Gastatelier der Film "Around The World In 80 Days" (USA 1956, Regie Michael Anderson;
D: David Niven, Shirley MacLaine, Cantinflas u.a.)





Installationsansicht: "An-Eignungen", internationale Gruppenausstellung, Kunstverein Langenhagen / diverse Orte im öffentlichen Raum: EuropaMarkthalle Langenhagen 2012





### Heimliche Übernahme

Die *Wunschmaschine* – Stationen einer Welttournée 2010-12









Vortrag der Künstlerin vor dem Vorstand der Audi Akademie GmbH, Ingolstadt zum Projektstart; unten: Ein Gast des Hauses





### Ortsansichten

"Heimliche Übernahme in Ingolstadt", 2011, Audi Akademie GmbH, Ingolstadt (links); "Heimliche Übernahme in Rhode", 2010, Haus Rhode/ Managementcenter der VW-Coaching GmbH (rechts und Mitte)



oben: Catering- und Service-Team Haus Rhode, VW-Managementcenter der VW-Coaching GmbH; Mitte: Gäste des Hauses ebenda; Fotos und © VW-Coaching GmbH

Abendveranstaltung in Haus Rhode – v.l.n.r.: Prof. Heiko Gintz, Leiter der Niederlassung der VW-Coaching in Wolfsburg nebst Gattin, Inka Nowoitnick, Prof. Susanne Pfleger, Leiterin der Städtischen Galerie Wolfsburg, Marcus Körber, Kurator ebenda, Dr. Ferdinand Schultz, Leiter Haus Rhode



"Heimliche Übernahme in Hannover", 2010 (anlässlich der 85. Herbstausstellung Niedersächsischer Künstler, Kunstverein Hannover)







...Mundraub

## Zur Betätigung der Wunschmaschine beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- 1. Jede Kerze steht symbolisch für einen Wunsch und leuchtet jeweils 5 Minuten.
- 2. Das Schmücken des Kerzenautomaten durch Blumen und Ähnliches, um Ihrem Wunsch mehr Nachdruck zu verleihen, ist selbstverständlich gestattet.
- 3. Bitte achten Sie bei der Platzierung darauf, dass der Schmuck den Automaten weder beschädigt, noch in seiner Funktion beeinträchtigt.
- 4. Beachten Sie bitte ebenfalls, dass es sich hier um eine momentane Geste handelt:
- Das Verbleiben des Schmuckes an der von Ihnen gewählten Stelle kann deshalb aus platz- und sicherheitstechnischen Gründen nicht dauerhaft garantiert werden.
- 6. Erfahrungsgemäss hat dies jedoch keinerlei Einfluss auf die Wirksamkeit Ihres Wunsches.
- 7. Überlegen Sie nun, was Sie sich wünschen möchten.
- 8. Drücken Sie dann den Knopf, um eine Kerze zu entzünden.
- 9. Denken Sie jetzt bitte fest an Ihren Wunsch.

### Viel Glück!!!



Die Hand am Knopf: Eduardo Mayorga, Künstler, Köln, mit den KollegInnen Rahel Bruns, Hamburg und Arno Auer, Berlin



Familienführung im Kunstverein Hannover mit René Zechlin, Direktor

ganz links: Christiane Oppermann, Künstlerin, freie Kuratorin und Kunstvermittlerin, Hannover/Dresden, rechts: Ingo Mttelstaedt und Dennis Feser, Künstler, Berlin





"Lonesome Coboy 2", 2012, A1-Plakat, Ortsansicht Walsroder Straße aus: "An-Eignungen", internationale Gruppenausstellung, Kunstverein Langenhagen / diverse Orte im öffentlichen Raum: Walsroder Straße, Langenhagen 2012;

### Heimliche Übernahme

### Wunschmaschine

Für das Projekt "Heimliche Übernahme" (Wunschmaschine) wurde mein Entwurf eines elektrischen Kerzen-Automaten als dreidimensionales Objekt realisiert und an verschiedenen Orten des öffentlichen Lebens installiert. Angestrebt ist, im Rahmen einer Welttournee eine insgesamt möglichst große Bandbreite an unterschiedlichen Zusammenhängen abzudecken (z.B. Bank, Einkaufszentrum, Bahnhof, Kino, Stadtbibliothek, Museum). Der Automat steht dort jeweils an einem unauffälligen, eher dem Servicebereich zugeordneten Platz, der eine sowohl beiläufige, wie auch hinreichend intime Begegnung ermöglicht (neben anderen Automaten, bei der Information, vor den Sanitärbereichen o.Ä.). Das Objekt ist interaktiv, so dass per Knopfdruck jeweils eine Kerze für 5 Minuten zum Leuchten gebracht werden kann. Mein erklärtes Ziel ist es, die Gelegenheit zu nutzen und mir in der Vielzahl der bestehenden und im ständigen Wandel befindlichen Welterklärungs-Modelle langfristig einen prominenten Platz im Wettlauf um die allgemeine Welt-Definitionsmacht zu sichern. Dem Prinzip des "brandings" folgend ist diese "Wunschmaschine" mit den Insignien meiner Bild-Welten (Welt-Bilder inclusive) ausgestattet. Es nimmt die Tradition des Kerze Anzündens für persönliche Wünsche und Gedanken auf und ist daher sehr gut zur Verführung durch unmittelbare Beteiligung geeignet. Gemäß den Gesetzen des Aufgreifens, Besetzens und Neu-Bildens werde ich mich gewissermaßen langsam und unmerklich in die Herzen und Köpfe einschleichen und dort nachhaltig platzieren. Die "Heimliche Übernahme" dehnt meine Strategie vom Kunstraum und privaten Sammler-Haushalten auf weitere mögliche Räume aus.

Anläßlich der Weltpremiere in Braunschweig 2010 erschien eine dokumentierende Publikation ("Heimliche Übernahme in Braunschweig", Verlag des Kunstvereins Langenhagen 2010, ISBN 978-3-98112905-2-3).

### Cowboys

Der zweite Teil des Projektes "Heimliche Übernahme" stellt die Cowboy-Collagen in den Mittelpunkt, deren Thema das – naturgemäß sehr persönliche – Wechselspiel zwischen Subjekt und Mythos ist. In gewissermaßen prototypisch von der Künstlerin erinnerten Bildern aus Film und Werbung werden die Grenzen zwischen Subjekt und Mythos, ebenso wie zwischen Bild und Film in der Konsequenz verwischt, bzw. aufgehoben:

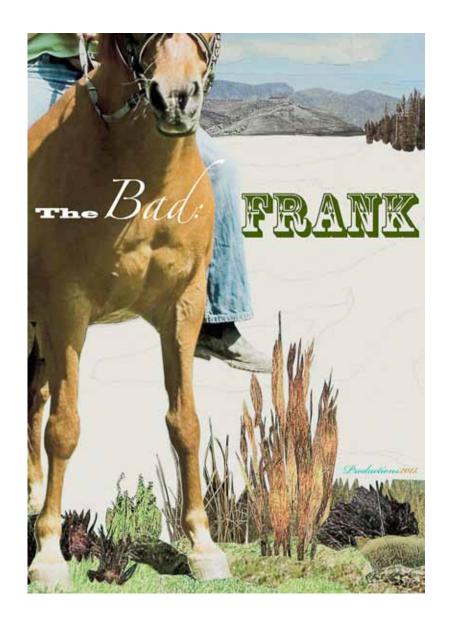
Bespielt werden hier öffentliche Werbeflächen wie Plakatwände, Postervitrinen, und LED-Bildschirme, wie "Berliner Fenster" u.Ä., welche die Collagen im vollformatigen Ausdruck zeigen oder sie im Ausschnitt gewissermaßen als Trailer bewerben. Poster und Postkarten greifen das Format von Filmplakaten auf, die jeweils den Ausschnitt eines Bildes, in Analogie eines Stills, zeigen. Es gelten die genannten, jederzeit variabel interpretierbaren Spielregeln des Einschmuggelns, Aneignens und Umkehrens...

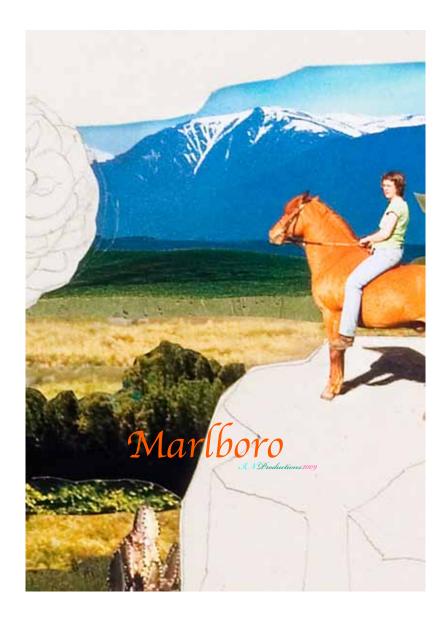
### Der Film / Duell am Missouri

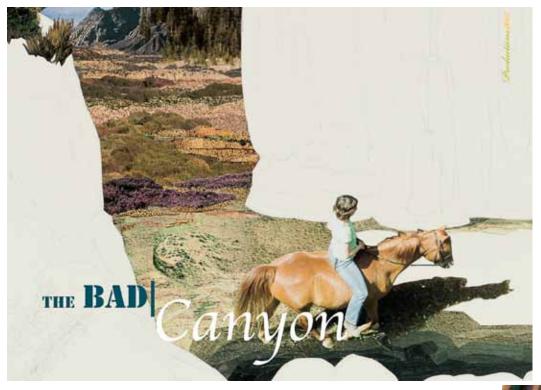
Mit dem Film möchte ich eine Tradition meiner größten Idole des Italo-Westerns aufgreifen, die sich des unbewegten Bildes, gewissermassen eines Stills bedient (etwa die Friedhofsszene im Showdown von "The good, the bad and the ugly", Sergio Leone, 1967): alle Dynamik und Dramatik entsteht hier einzig anhand der Kamerafahrten, des Schnittes und der Musik.

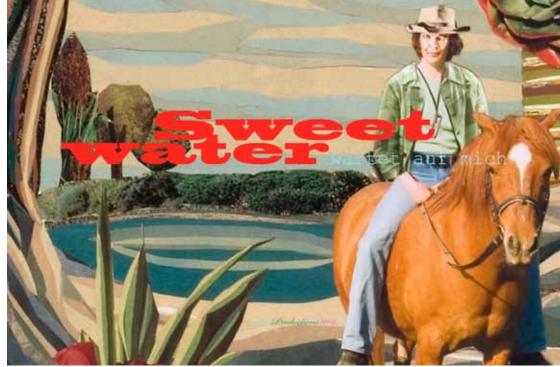
Basierend auf den Cowboy-Collagen als Ausgangsmaterial führen Animation und Schnitt den Blick durch die Bilder. Tempo und Rhythmus entwickeln sich im Zusammenspiel mit der Musik – einem wiederum dynamisch wechselnden, assoziativen Zusammenschnitt aus Ausschnitten einschlägiger Klassiker.

Struktur und Duktus orientieren sich am klassischen Format des Italo-Westerns: Mit jeweils unterschiedlichen, variablen Mitteln wird so das Bild zum Film.



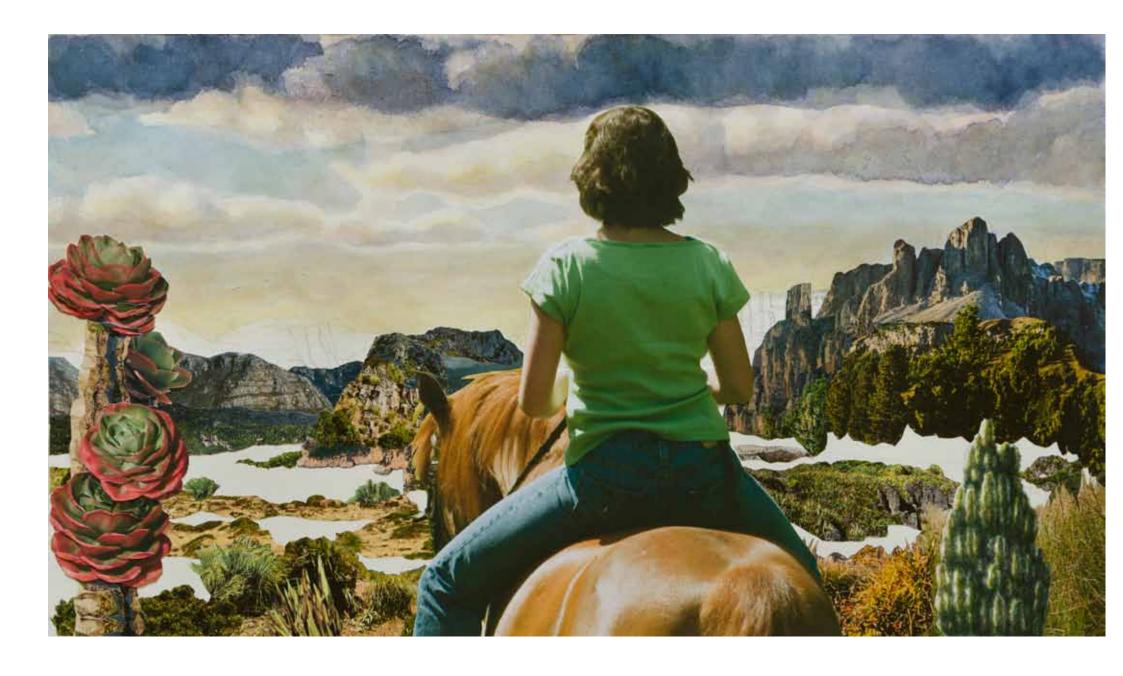






Souvenirpostkarten/Poster, 2009-13, 4 Motive, Formate variabel; v.l.n.r. 1-3: 1.Auflage anläßlich "Salon Salder – Neue Kunst aus Niedersahsen 2013"; 4: 1. Auflage anläßlich Gaststipendium Künstlerhaus Bremen 2011







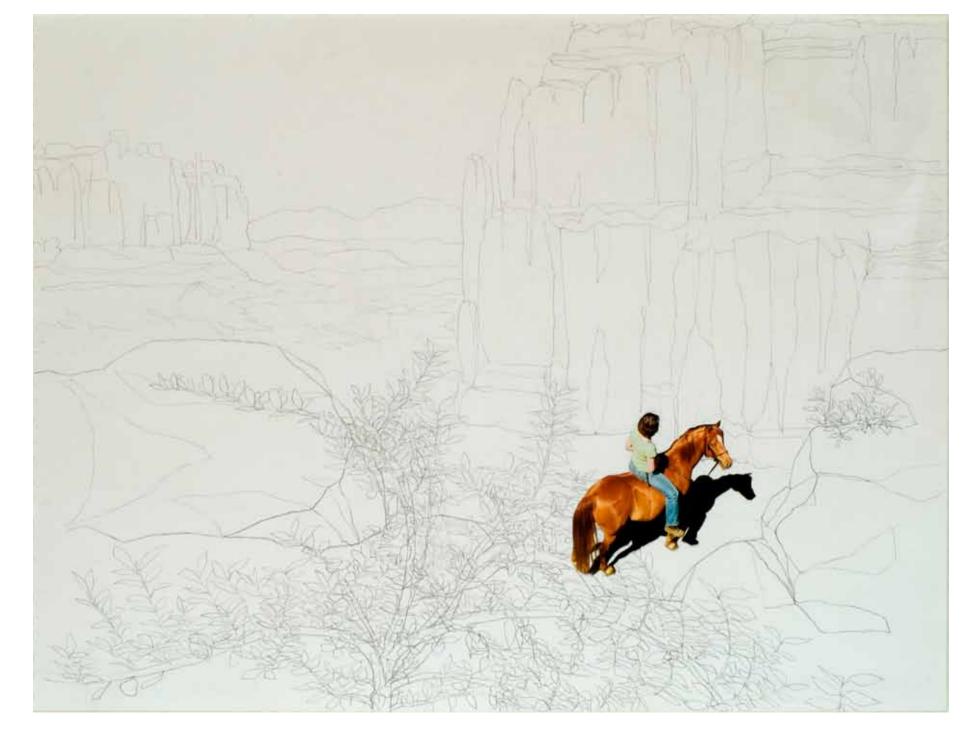




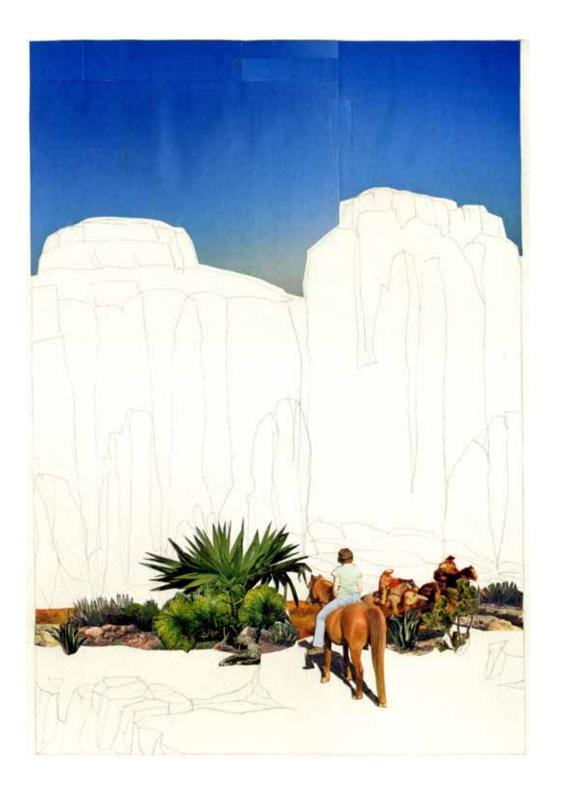
The Bad/Frank (8), 2011, 35 x 50 cm, Bleistift, Zeitschrift, digitaler Fotoausdruck auf Papier

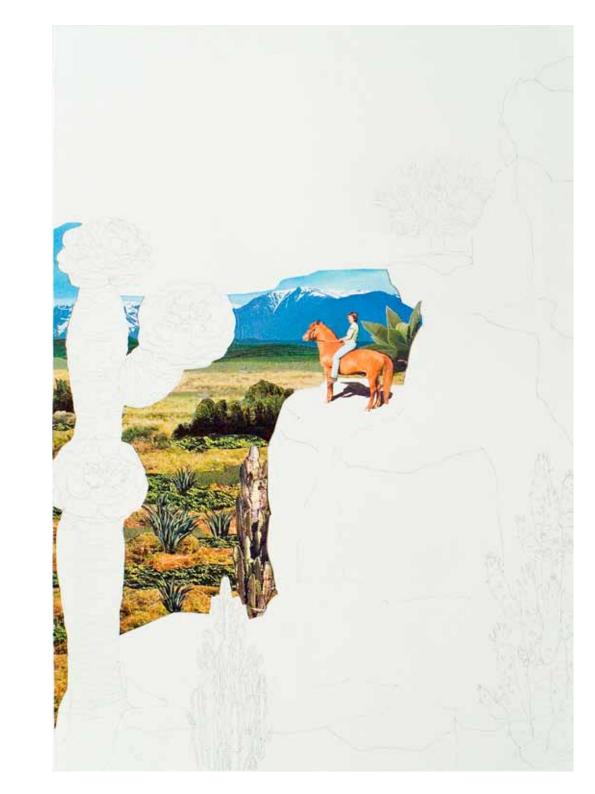


The Bad/Frank (7), 2011, 35 x 50 cm, Bleistift, Zeitschrift, digitaler Fotoausdruck auf Papier

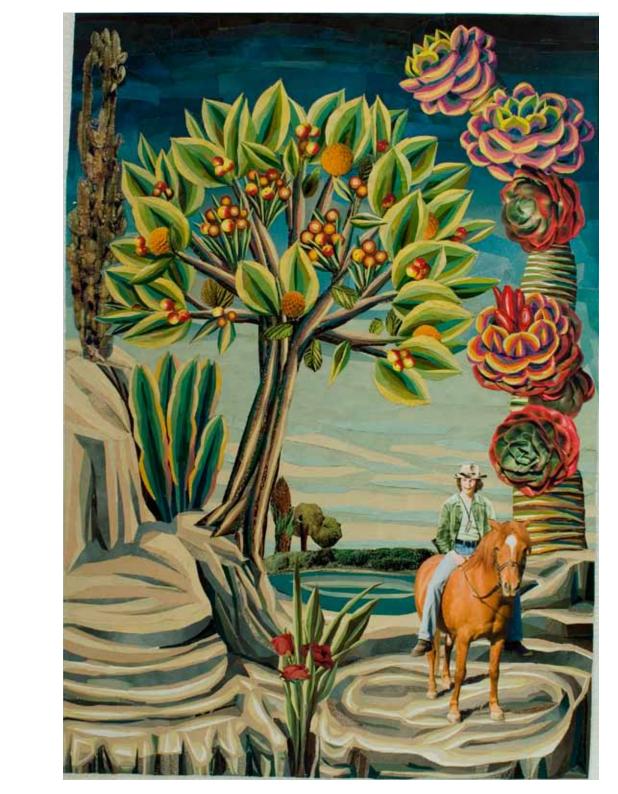












< Lonesome Cowboy, 2007, 50 x 70 cm, Bleistift, Zeitschrift, digitaler Fotoausdruck auf Papier

Sweetwater wartet auf mich, 2006, 50 x 35 cm, Zeitschrift , digitaler Fotoausdruck auf Papier >







Ausstellungsansicht, Allgemeiner Konsumverein Braunschweig, 2008

Linke Seite v.l.n.r.: "Wunschmaschine", 2008, ca. 1,30 m x 0,80 m, Tintenstrahldruck auf Affichenpapier;
"Anbetung", 2001, 63 x 60 cm, Öl auf Nessel; Kerzenhalterobjekte (Berg, Dickblatt, Baum), 2008;
Kerzenhalter/Berg, 2007, 36 x 26 cm, Bleistift auf Papier;

Rechte Seite/links: "Marlboro", 2008, 1,50 x 3 m, Tintenstrahldruck auf Affichen-Papier, tapeziert rechts: "Sweetwater wartet auf mich", 2008, 1,50 x 3 m, Tintenstrahldruck auf Affichen-Papier, tapeziert

## Devotionalien





Kerzenhalter/Prototypen, 2008, v.l.n.r.: Baum, 28 x 9 cm ( Höhe x max. Breite ), hellgrün, Polyesterharz; Dickblatt, 9 x 15 cm, gelborange, Polyesterharz, mit batteriebetriebener Kerze ( variables Anwendungs-Beispiel ); Berg, 12,5 x 11,5 cm, türkisgrün, Epoxidharz

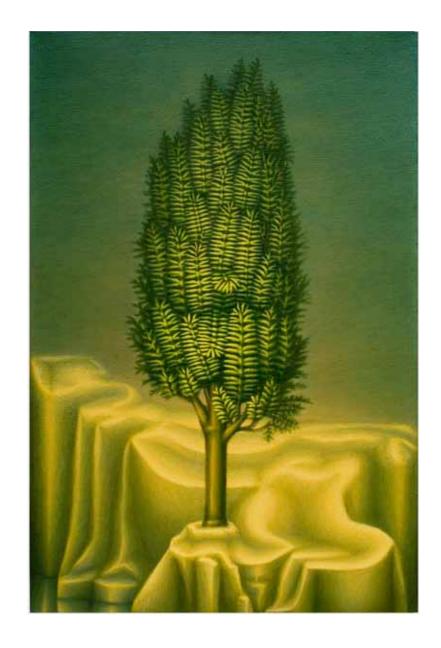




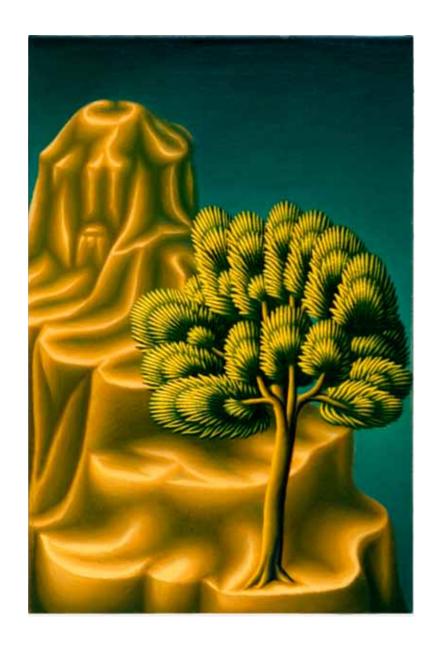


Kerzenhalter/Prototypen, 2008 v.l.n.r.: Berg, 12,5 x 11,5 cm, türkisblau, Epoxidharz; Baum, 28 x 9 cm, dunkelgrün, Epoxidharz, Baum s. vorige Seite, andere Ansicht, mit batteriebetriebener Kerze ( variables Anwendungs-Beispiel )

## Heiligenbilder

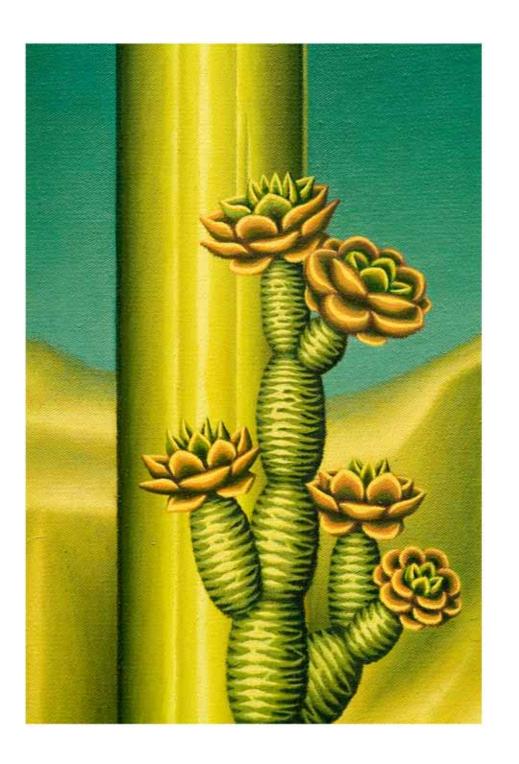


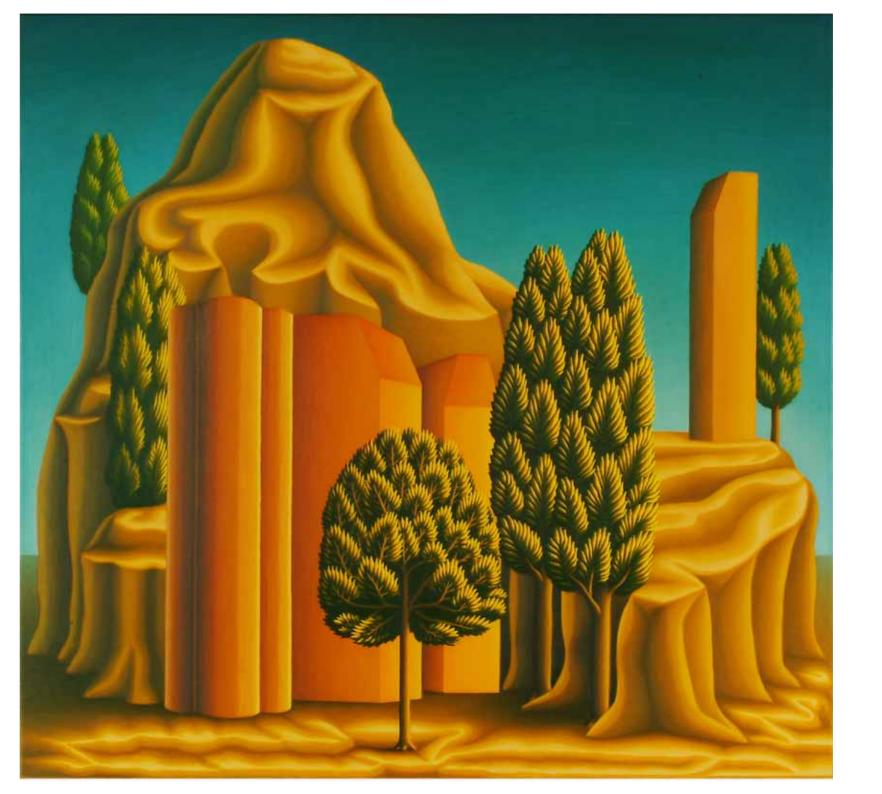


















< Bäume mit Berg, 2004, 32 x 44 cm, Aquarell auf Bütten

Der Berg (II), 2005, 52 x 47 cm, Aquarell auf Papier >



Biografie: 1966 geboren in Berlin 1989-95 Studium Freie Kunst HBK-Braunschweig 1995 Meisterschülerin bei Arwed D. Gorella Stipendien/ Förderungen: 2013 Projektförderung der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz für "Heimliche Übernahme/In 80 Tagen um die Welt" (Film, Bild/Ton, ca. 35 Min.; Realisation der Tonspur mit Norbert Langer/"Magnum", "Unser blauer Planet", u.v.a.) 2011 Atelierstipendium des Künstlerhauses Bremen 2010 Projektförderung der Stiftung Nord/LB-Öffentliche und Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz für "Heimliche Übernahme in Braunschweig" 1997 Reisestipendium der Eduard-Bargheer-Stiftung, Hamburg für einen 3-monatigen Aufenthalt in Perugià, Italien 1996 Arbeitsstipendium der Eduard-Bargheer-Stiftung, Hamburg Ausstellungen/Auswahl: 2015 "Salon Salder 2015 - CIVIL SIGNS" (Videoinstallation "Heimliche Übernahme/In 80 Tagen um die Welt" 2014, Video, 35 Min., Loop; Link in den öffentlichen Raum/Braunschweig: Platzierung der Teaser/Trailer im C1-Cinema, Universum Filmtheater, Buchhandlung Graff) Galerie Herold Bremen, Preview "Heimliche Übernahme/In 80 Tagen um die Welt" (Film, 2014) anläßlich der Finissage der Ausstellung Rebekka Brunke/"Nicht gesehen, aber erlebt"; 2014 "Abstract/Exhaust" (Gruppenausstellung, kuratiert von Maik Schlüter). Galerie b2, Leipzig: 2013 "Salon Salder 2013 - Neue Kunst aus Niedersachsen", Städtische Kunstsammlungen Schloß Salder, Salzgitter; 2013/12 "Heimliche ÜbernahmelIn 80 Tagen um die Welt", Virtuelle Weltreise/Kooperationsprojekt, diverse Stationen (s. auch: Facebook/Seiten "Heimliche Übernahmelln 80 Tagen um die Welt") 2012 "Keep in touch"/ZWANZIG12, (Gruppenausstellung/Stipendiat\_innen des Gastateiliers, kuratiert von Marita Landgraf; "Heimliche Übernahme/In 80 Tagen um die Welt" - die Reise zu Gast in verschiedenen Ateliers des KH Bremen und der GAK Gesellschaft für aktuelle Kunst), Künstlerhaus Bremen "An-Eignungen", Internationale Gruppenausstellung, Kunstverein Langenhagen; 2011 "Heimliche Übernahme in Ingolstadt" (Wunschmaschine erobert den Süden) (E), Audi Akademie Ingolstadt; Bremer Kunstfrühling 2011 ("Heimliche Übernahme in Bremen") (K), für: Kunstverein Langenhagen 2010 "Heimliche Übernahme – Wunschmaschine startet Welttournee in Braunschweig" (E/K), VolkswagenHalle/ ECE-Schlossarkaden/ Hauptbahnhof, Braunschweig; Leinen Los! - 85. Herbstausstellung niedersächsischer Künstler, Kunstverein Hannover (K); "Heimliche Übernahme in Rohde" (E), Haus Rohde/ Volkswagen Coaching GmbH (in Kooperation mit der Städtischen Galerie Wolfsburg), Rohde; Jahresgaben 2010/11, Kunstverein Braunschweig 2008 "Short Cut: Inka Nowoitnick", Allgemeiner Konsumverein Braunschweig; "Clinch/Cross/Cut", New Jerseyy, Basel 2000-2008 Ritt in den Sonnenuntergang/Selbstversuch zur Klärung der elementaren Frage: Was tut der Held, bis er an anderer Stelle erneut seinen Auftritt hat? 2004 Kunst8, Braunschweig 2003 "Nevermind vour step". Kunsthalle Palazzo, Liestal/Basel 1999 Galerie Henkel, Berlin 1996 "Junge Kunst im Zweiten", Staatstheater Braunschweig 1995 Galerie Scherer, Miltenberg a.M. Offentliche Sammlungen: Sammlung Deutsche Bank, Sammlung Eduard-Bargheer-Stiftung

